

Sachstand Jobcenter

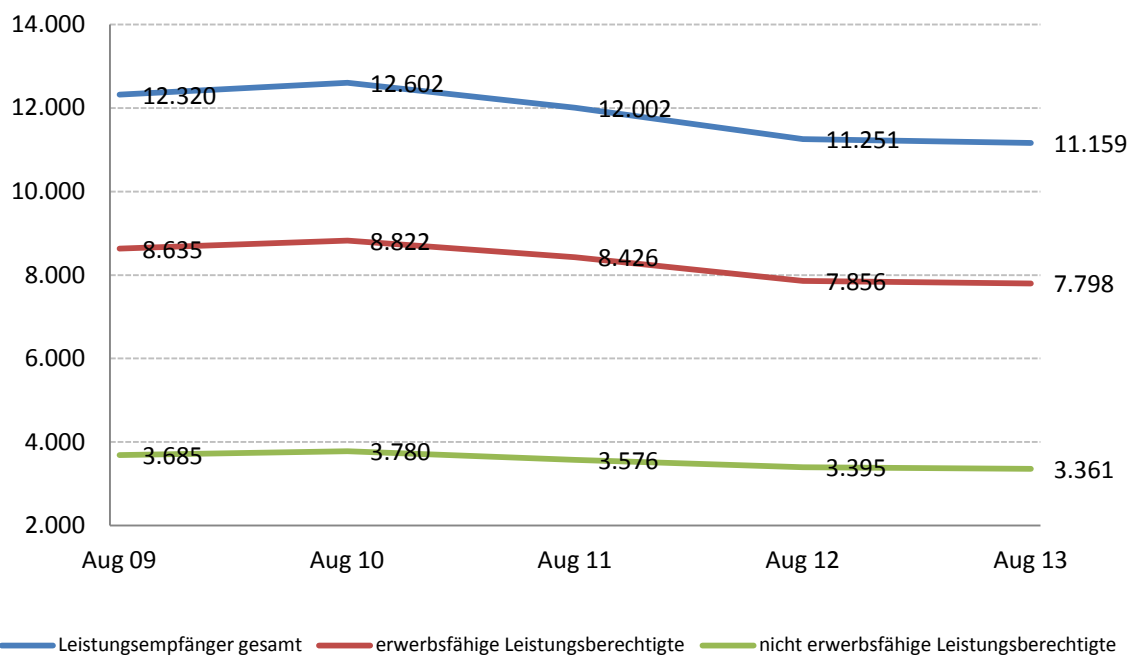
Bericht für den Sozialausschuss am 30. September 2013



1. Arbeitsmarktdaten: Jobcenter Landkreis Konstanz SGB II

Stand: August 2013	Gesamt	Veränd. VJ in %	Frauen	Veränd. VJ in %	Männer	Veränd. VJ in %
Leistungsempfänger ¹	11.159	-0,8	5.876	-1,8	5.283	0,3
dar.						
erwerbsfähige Leistungsberechtigte ¹	7.798	-0,7	4.260	-2,0	3.538	0,8
unter 25 Jahre ¹	1.368	-2,3	765	-3,9	603	-0,2
50 Jahre und älter ¹	2.261	-0,2	1.057	-3,3	1.204	2,7
Alleinerziehende ¹	1.381	-1,7	1.323	-2,1	58	9,4
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ¹	3.361	-1,0	1.616	-1,3	1.745	-0,7
Bedarfsgemeinschaften ¹	5.981	-0,3	.	.	.	.
Arbeitslose gesamt	6.281	3,5	3.019	-0,1	3.262	7,1
Arbeitslosenquote	4,3	0,1	4,1	-0,1	4,4	0,2
Arbeitslose SGB II	3.588	5,6	1.748	2,3	1.840	8,9
dar.						
Langzeitarbeitslose	1.336	4,0	.	.	.	.
Arbeitslosenquote SGB II	2,5	0,1	2,4	0,0	2,5	0,2
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	1.664	-24,1	.	.	.	.

1) endgültige Werte, nach Wartezeit von 3 Monaten, d.h. Mai 2013

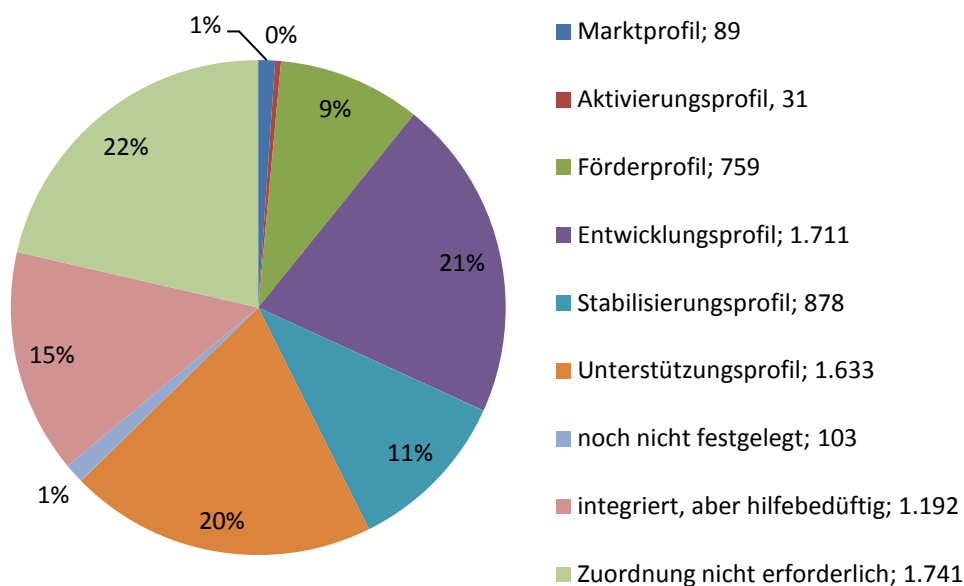


Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden im Landkreis Konstanz

	Mai 2013	Mai 2012	Veränd. in %
Insgesamt	5.981	5.996	-0,3
Aach	34	29	17,2
Allensbach	88	84	4,8
Bodman-Ludwigshafen	74	64	15,6
Büsing	23	19	21,1
Eigeltingen	54	36	50,0
Engen	191	210	-9,1
Gaienhofen	29	36	-19,4
Gailingen	44	45	-2,2
Gottmadingen	190	186	2,2
Hilzingen	84	98	-14,3
Hohenfels	26	21	23,8
Konstanz	1.826	1.829	-0,2
Moos	22	17	29,4
Mühlhausen-Ehingen	56	52	7,7
Mühlingen	46	39	17,9
Öhningen	58	52	11,5
Orsingen-Nenzingen	31	30	3,3
Radolfzell	666	696	-4,3
Reichenau	44	48	-8,3
Rielasingen-Worblingen	190	175	8,6
Singen	1.710	1.775	-3,7
Steißlingen	29	22	31,8
Stockach	382	363	5,2
Tengen	45	43	4,7
Volkertshausen	39	31	25,8

Datenstand: August 2013, mit 3-monatiger Wartefrist

Kunden nach Profillagen, Stand 16.09.2013



2. Arbeitsmarktpolitik: Jobcenter Landkreis Konstanz SGB II

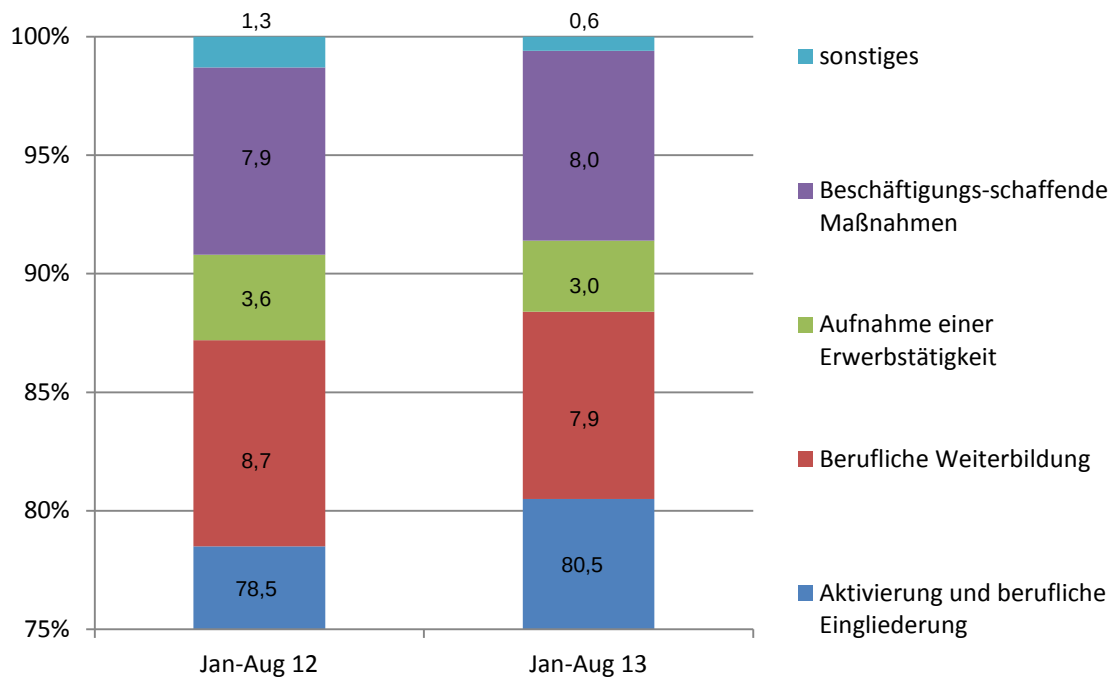
a) Eingliederungsleistungen – Mitteleinsatz, in Prozent

	geplant	aktueller Stand
Gesamthaushalt	100,0	100,0
Qualifizierung	25,5	24,0
Aktivierung und berufliche Eingliederung	25,5	28,8
EGZ	8,5	6,9
Schaffung von Arbeitsgelegenheiten	16,4	12,9
Leistungen für Menschen mit Behinderung/Reha	4,3	3,1
Spezielle Maßnahmen für Jüngere	7,4	6,1
Freie Förderung	2,6	2,9
FAV	4,7	10,1
Sonstiges	5,1	5,2

b) Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik

	Bestand Aug 13*	Zugang Jan-Aug 13*	Veränd. VJ in %
Teilnehmer in Maßnahmen gesamt (mit Einmalleistungen)	492	2.440	-15,8
Aktivierung und berufliche Eingliederung (dar. Vermittlungsbudget, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, Vermittlungsgutscheine)	138	1.964	-12,9
Berufswahl und Berufsausbildung (dar. Ausbildungsbegleitende Hilfen, Außerbetriebliche Berufsausbildung, Zuschuss für Schwerbehinderte)	18	6	0,0
Berufliche Weiterbildung (dar. Förderung der beruflichen Weiterbildung, Maßnahmen zur Weiterbildung Reha)	56	193	-28,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (dar. Eingliederungszuschuss, Förderung der Selbständigkeit)	55	73	-41,1
Beschäftigungsschaffende Maßnahmen (dar. Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Beschäftigungsphase Bürgerarbeit)	222	196	-12,1

*) Werte vorläufig und hochgerechnet, endgültige Werte erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten



c) Bildungs- und Teilhabepaket

Im Jobcenter wurden 2013 bislang 1.333 Anträge abschließend bearbeitet (Stand: 29.07.2013), darunter:

- 121 x Schulausflüge/Klassenfahrten
- 286 x Schülerbeförderung
- 27 x Lernförderung
- 653 x Mittagessen in Schule und Kita
- 246 x Teilhabe (z.B. Vereine, Musikschulen)

3. Erreichung der Zielwerte: Jobcenter Landkreis Konstanz SGB II

a) Geschäftspolitische Ziele

- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit (Integrationsquote):
Zielwert 30,9 % (VJ 31,1 %)
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug (Bestand an Langzeitleistungsbezieher): Zielwert 4.724 (VJ 4.772, -1,0 %)

(die Ziele des Bundes sind zentral vorgegeben und werden nicht vor Ort festgelegt)

b) Monitoring zur Verringerung der Hilfebedürftigkeit

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit (Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt): 24,6 Mio. Euro

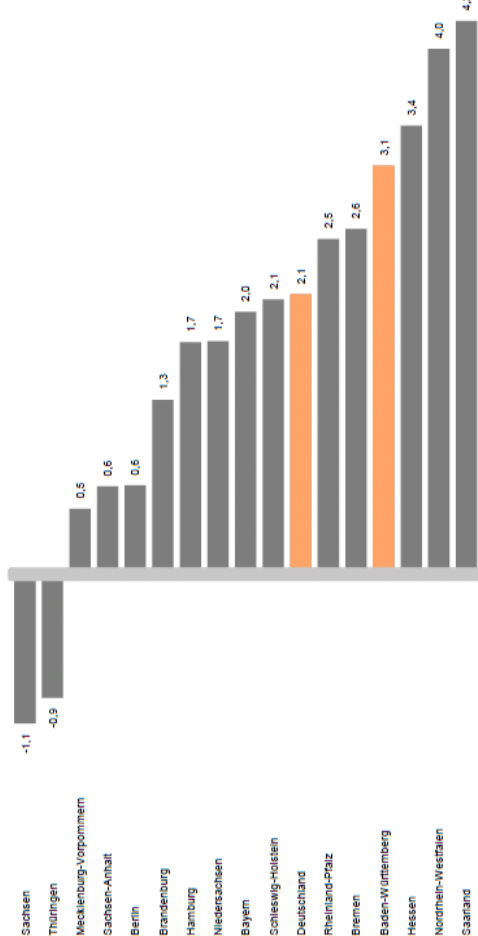
c) Lokale Ziele

- Einhaltung des Haushaltsansatzes bei den Kosten für Unterkunft und Heizung von 24,9 Mio. Euro
- Arbeitslose unter 25 Jahren – Jahresdurchschnitt < 280 (VJ 281)

Aktuelle Zielerreichung – Stand August 2013		Veränd. zum VJ in %	Rang im Vergl.typ	Veränd. im Vergl.typ	Veränd. D
Integrationsquote	18,5	-9,2	13	-12,9	-12,5
Bestand Langleistungsbezieher	4.591	-5,1	6	-3,2	-2,3
Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	16,6 Mio. €	1,6	17	2,2	1,3
Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	17,6 Mio. €	2,4	19	2,2	1,3
Arbeitslose unter 25 Jahren*	286	-6,5	.	.	.

*) Durchschnittswert Jan-Aug

Ausgaben steigen – Baden-Württemberg über dem Bundestrend.

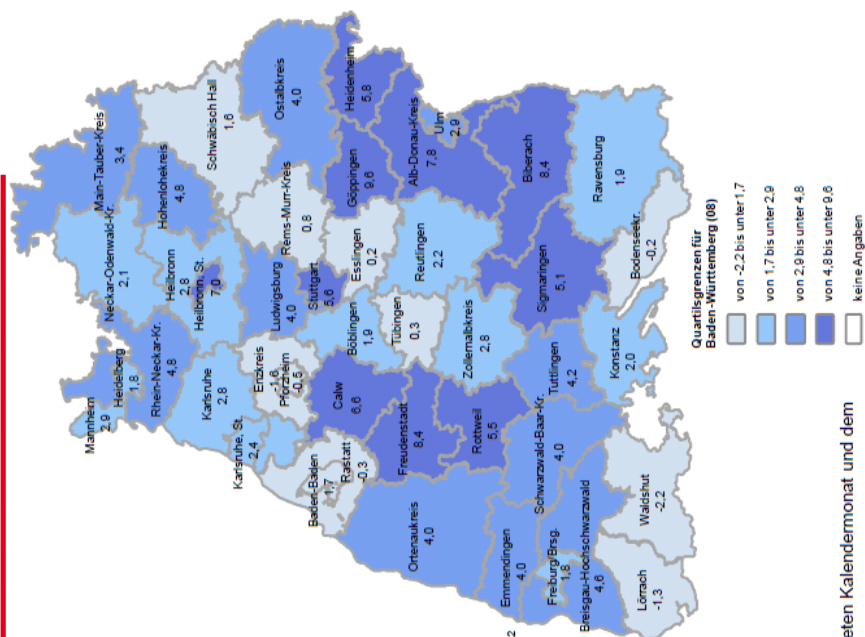


Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne LUH) nach § 48a SGBII*

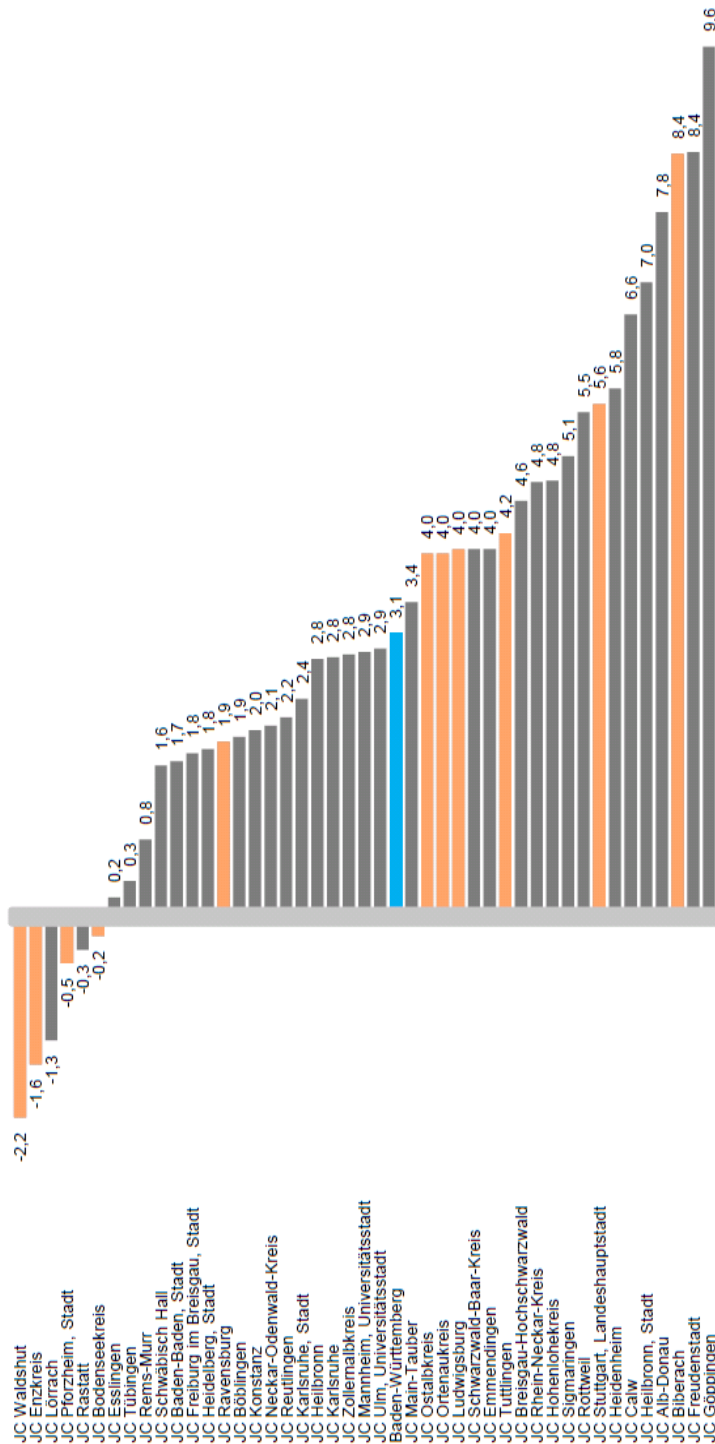
Stand: Mai 2013

<http://www.sgb2.info/kennzahlen/statistik>

*Die Kennzahl misst die Veränderung der Hilfebedürftigkeit von Bedarfsgemeinschaften zwischen dem betrachteten Kalendermonat und dem entsprechenden Kalendermonat des Vorjahres.



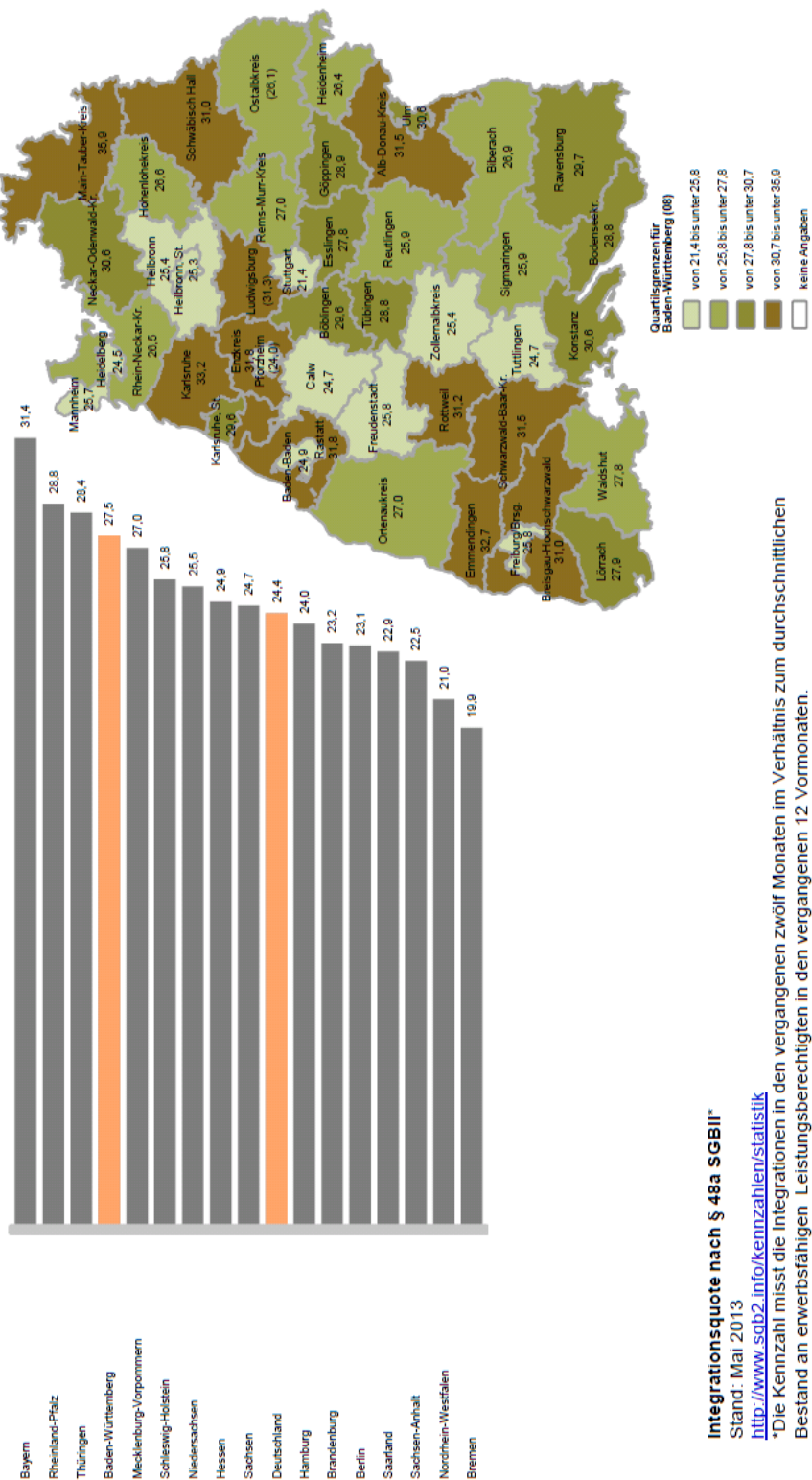
Fast neunzig Prozent der Jobcenter in Baden-Württemberg haben im Vergleich zum Vorjahr höhere Ausgaben zu verzeichnen.



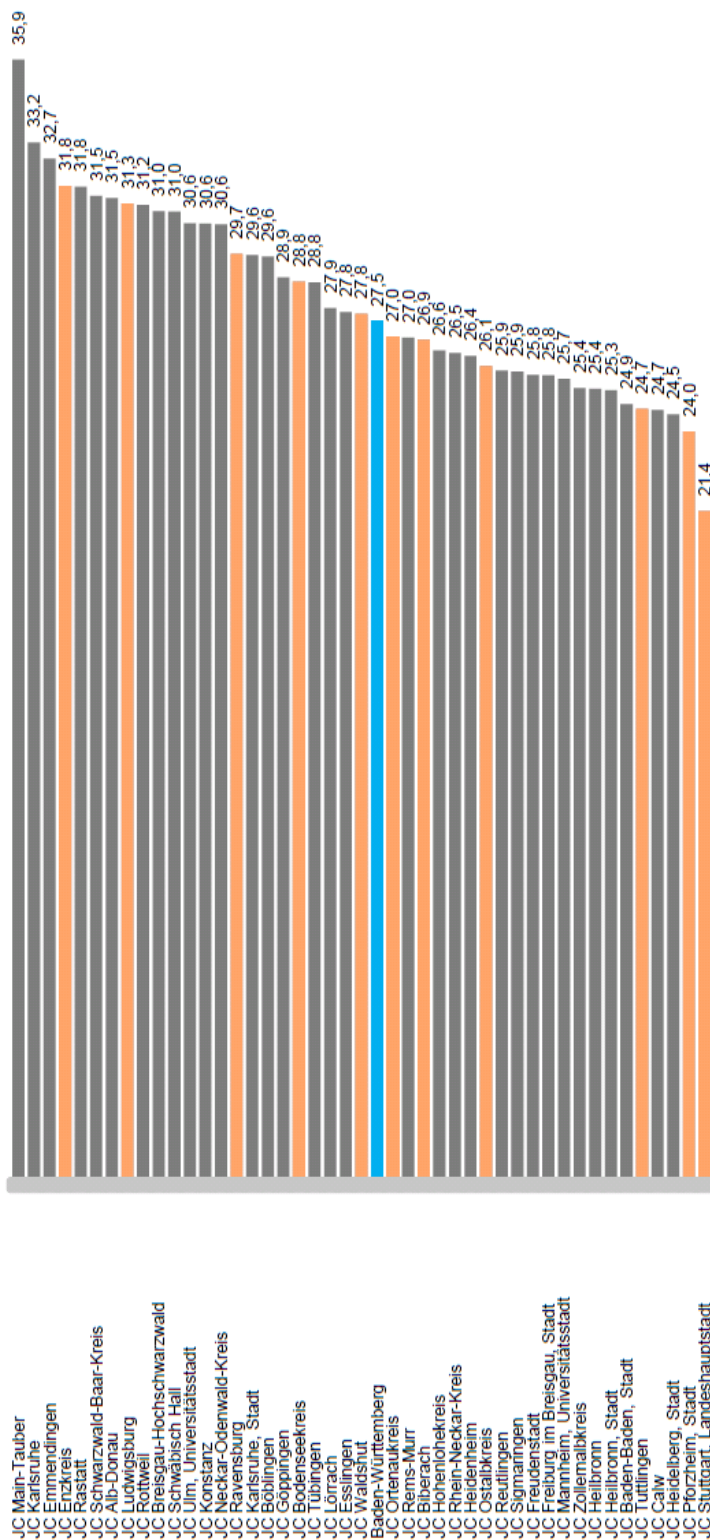
— = zugelassene kommunale Träger (zKT)

Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne LUH) nach § 48a SGB II
Stand: Mai 2013

Integration gelingt.



Die besten Beschäftigungschancen haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte in den Jobcentern Main-Tauber und Landkreis Karlsruhe.

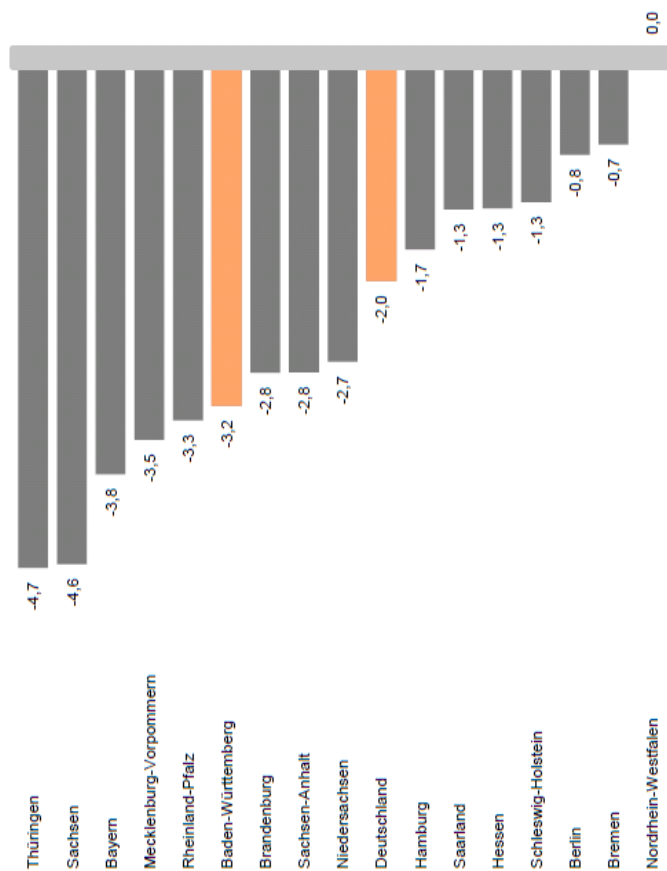


— = zugelassene kommunale Träger (zkt)

Integrationsquote nach § 48a SGB II

Stand: Mai 2013

Herausforderung für Baden-Württemberg: Kunden im Dauerbezug

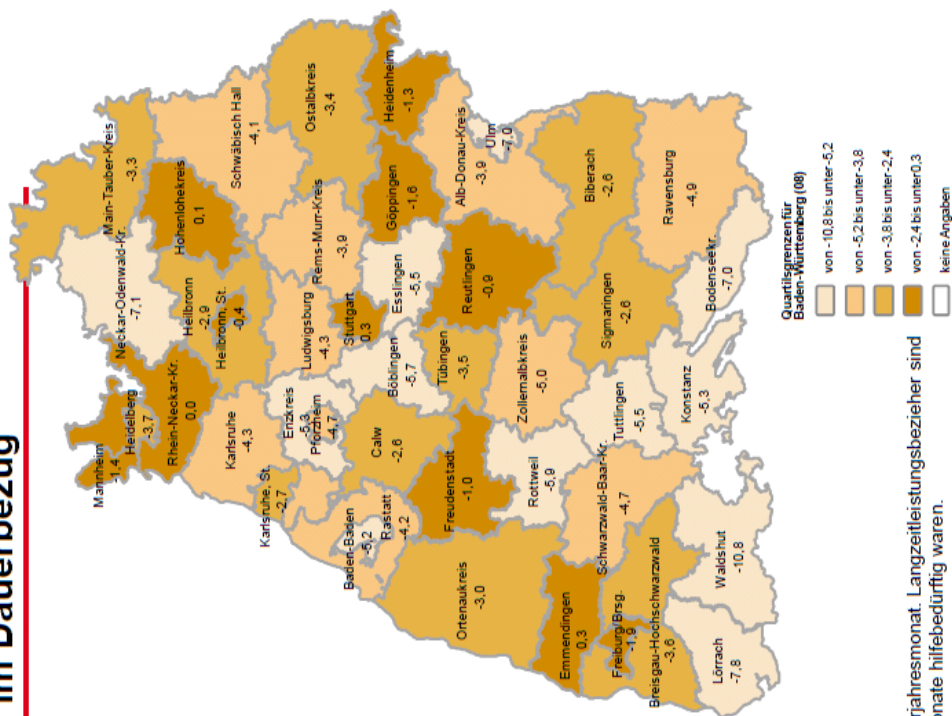


Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern nach § 48a SGBII*

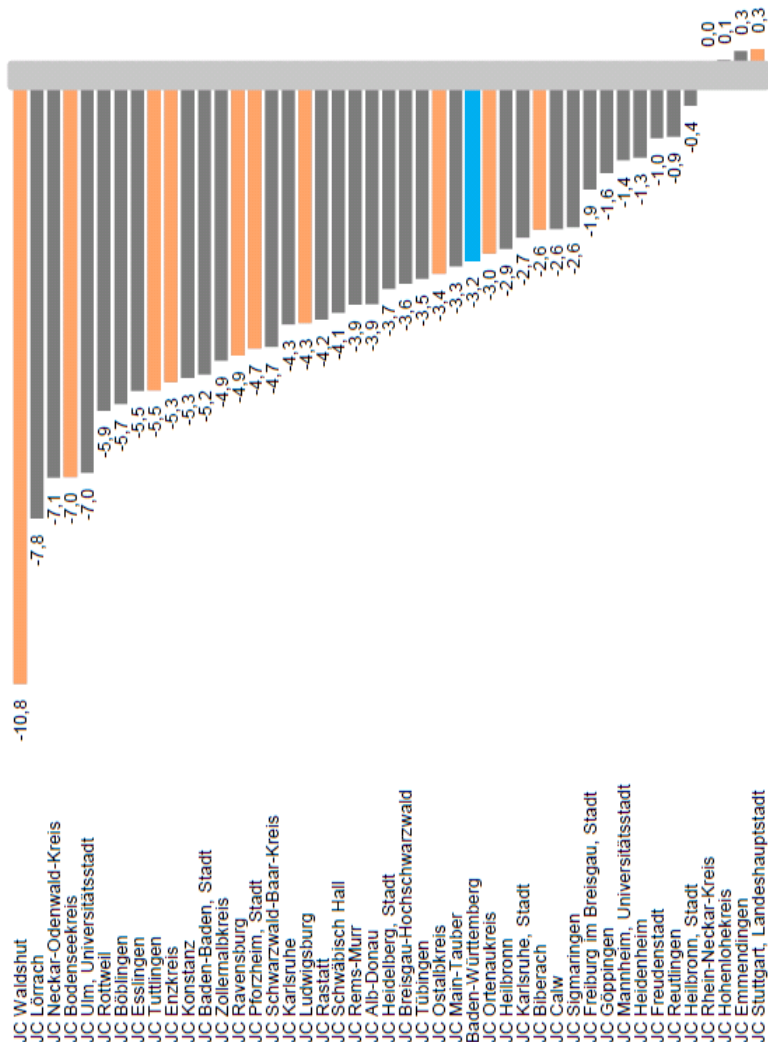
Stand: Mai 2013

<http://www.sgb2.info/kennzahlen/statistik>

*Die Kennzahl misst die Veränderung der Langzeitleistungsbeziehern im Bezugsmonat im Vergleich zum Vorjahresmonat. Langzeitleistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte über 17 Jahre, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren.



Fast alle gemeinsamen Einrichtungen in BW schaffen es, ihren Bestand an Langzeitleistungsbeziehern im Vergleich zum Vorjahr zu reduzieren.



Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern nach § 48a SGBII

Stand: Mai 2013

— = zugelassene kommunale Träger (zkt)